



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

Auftaktkonferenz
Berlin, 17.05.2010



Evaluation, wissenschaftliche Begleitung und Ergebnistransfer

Alfons Botthof
Leiter der Begleitforschung

VDI | VDE | IT



www.autonomik.de



Internet der Dinge Innovationsfeld Autonomik



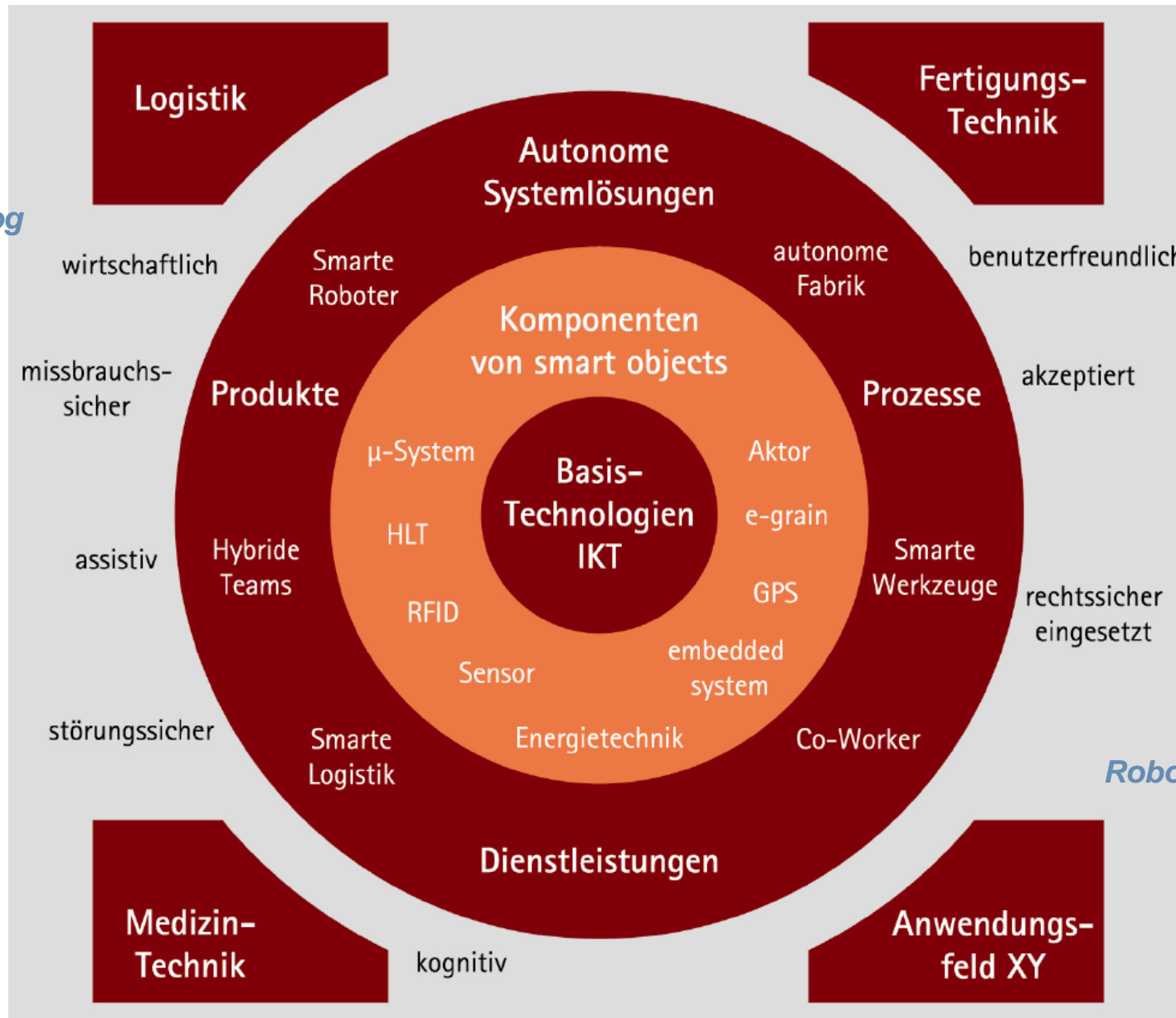
Agilita
SaLSa
RAN
AutoBauLog
DyCoNet

LUPO
AutASS
viEMA

SimKMU

RoboGasInspector
RoRaRob

smartOR

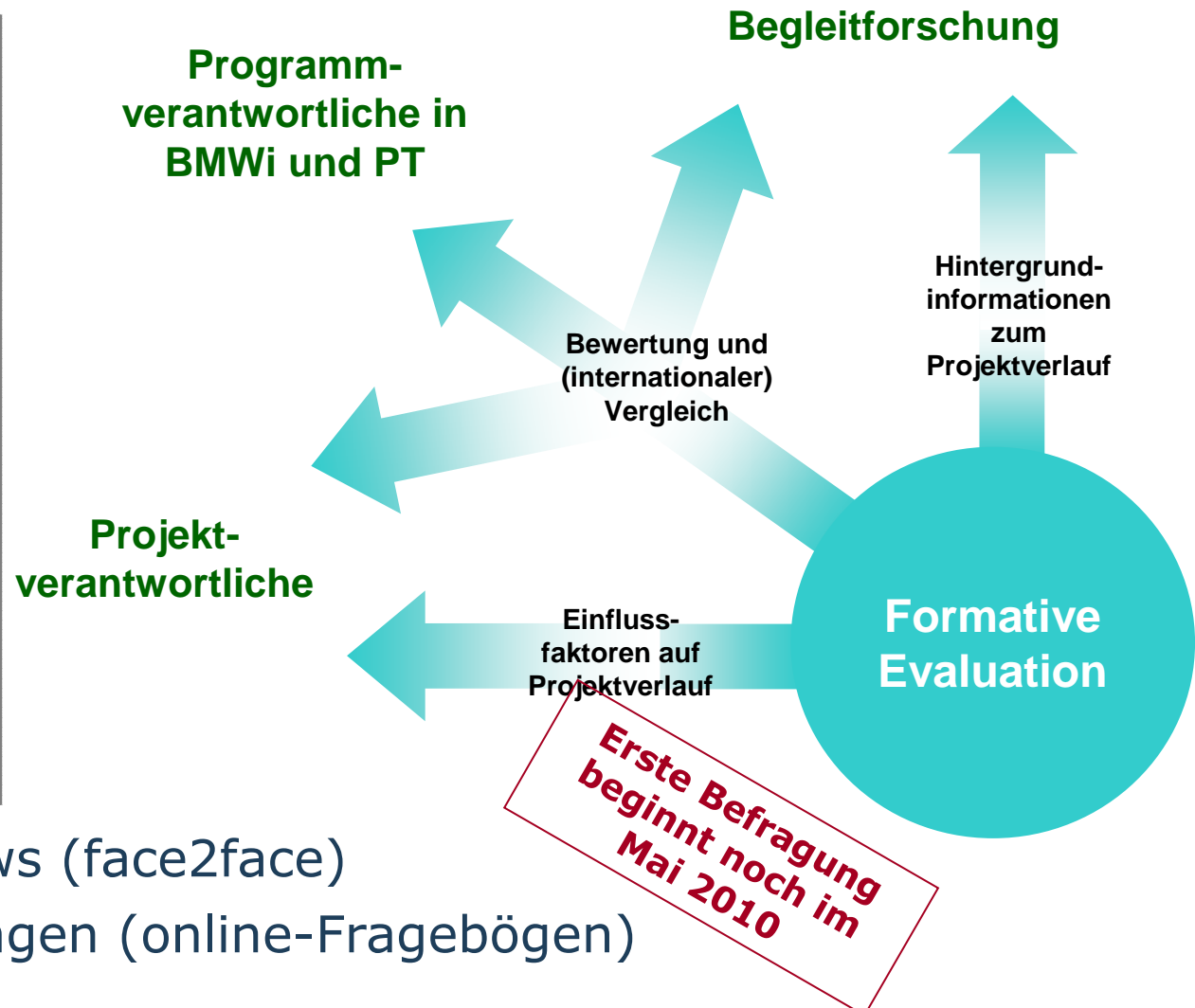


Welche Ziele verfolgen wir?

- ▶ Gemeinsam mit den Konsortien eine hohe Qualität der Vorhabensergebnisse gewährleisten
- ▶ Die Effizienz in der Umsetzung und die nachhaltige Wirkung der Autonomik-Fördermaßnahme erhöhen
- ▶ Die Diffusion der Ergebnisse und des neu gewonnenen Know-hows beschleunigen
- ▶ Querschnittliche, Projekt und Programm übergreifende Herausforderungen angehen



Evaluation: Monitoring der Zielverfolgung und –erreichung



Methodik:

- ▶ Interviews (face2face)
- ▶ Befragungen (online-Fragebögen)

Was bieten wir Ihnen an?

Welche unterstützende Maßnahmen sind geplant?

- ▶ **Gemeinsame Reflexion über Projektverlauf und –fortschritt**
(Fehlentwicklungen, erforderliche Korrekturen und neue Optionen im Projekt)
- ▶ **Workshops / Round Tables zu generischen/gemeinsamen Themen in der Autonomik**
Sicherheit und Zuverlässigkeit, Standards, Geschäftsmodelle, Markteintrittsstrategien
- ▶ **Analyse rechtlicher Aspekte der einzelnen Forschungs- und Anwendungsszenarien**
- ▶ **Betrachtung des Programms und der Projekte im internationalen Vergleich**
- ▶ **Ergebnistransfer/Kommunikation**
WWW, Brox, Flyer, PM, Blog, Podcast, Messe/Konf., Leitfäden, ...

Tue Gutes und rede darüber ...

▶ **Ziele**

- ▶ Kommunikation für das Gesamtprogramm AUTONOMIK
- ▶ Medienwirksame Aufbereitung der Projektergebnisse und Nutzung im Sinne von AUTONOMIK
- ▶ Unterstützung der Konsortien bei der Pressearbeit
- ▶ Sicherung der Konsistenz der Präsentationen (CI)

▶ **Zielgruppen**

- ▶ Fachöffentlichkeit
- ▶ Breite, interessierte Öffentlichkeit

Welche Ergebnisse und Wirkungen erwarten wir?

- ▶ Aufbau einer deutschen Community zum Innovationsfeld Autonomik
- ▶ Breite Aufnahme der Ergebnisse und good practices sowie Entwicklung von erfolgsträchtigen Geschäftsmodellen und strategischen Partnerschaften zur Marktdurchdringung
- ▶ Rechtssicherheit beim Einsatz autonomer und simulationsbasierter Systeme. Sensibilisierung für und Handlungssicherheit im Umgang mit datenschutzrelevanten Aspekten der Autonomik
- ▶ Unternehmensgründungen aus dem Bereich Autonomik
- ▶ Entwicklung und Etablierung von Standards durch Kooperationen der FuE-Verbände mit dafür wichtigen Intermediären, Verbänden oder Netzwerken

Kontakt Daten Begleitforschung

www.autonomik.de

- ▶ Alfons Botthof
botthof@vdivde-it.de Leitung
030 310078 - 195
- ▶ Uwe Seidel
seidel@vdivde-it.de inhaltliche Analyse/Reflexion und Beratung
030 310078 - 181
- ▶ Dr. Jan Wessels
wessels@vdivde-it.de Evaluation, Internationales
030 310078 - 229
- ▶ Ute Rosin
u.rosin@lhlk.de Ergebnistransfer, Kommunikation
030 4000652-11

**Wir wünschen uns und freuen uns auf
... eine erfolgreiche Zusammenarbeit !**



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

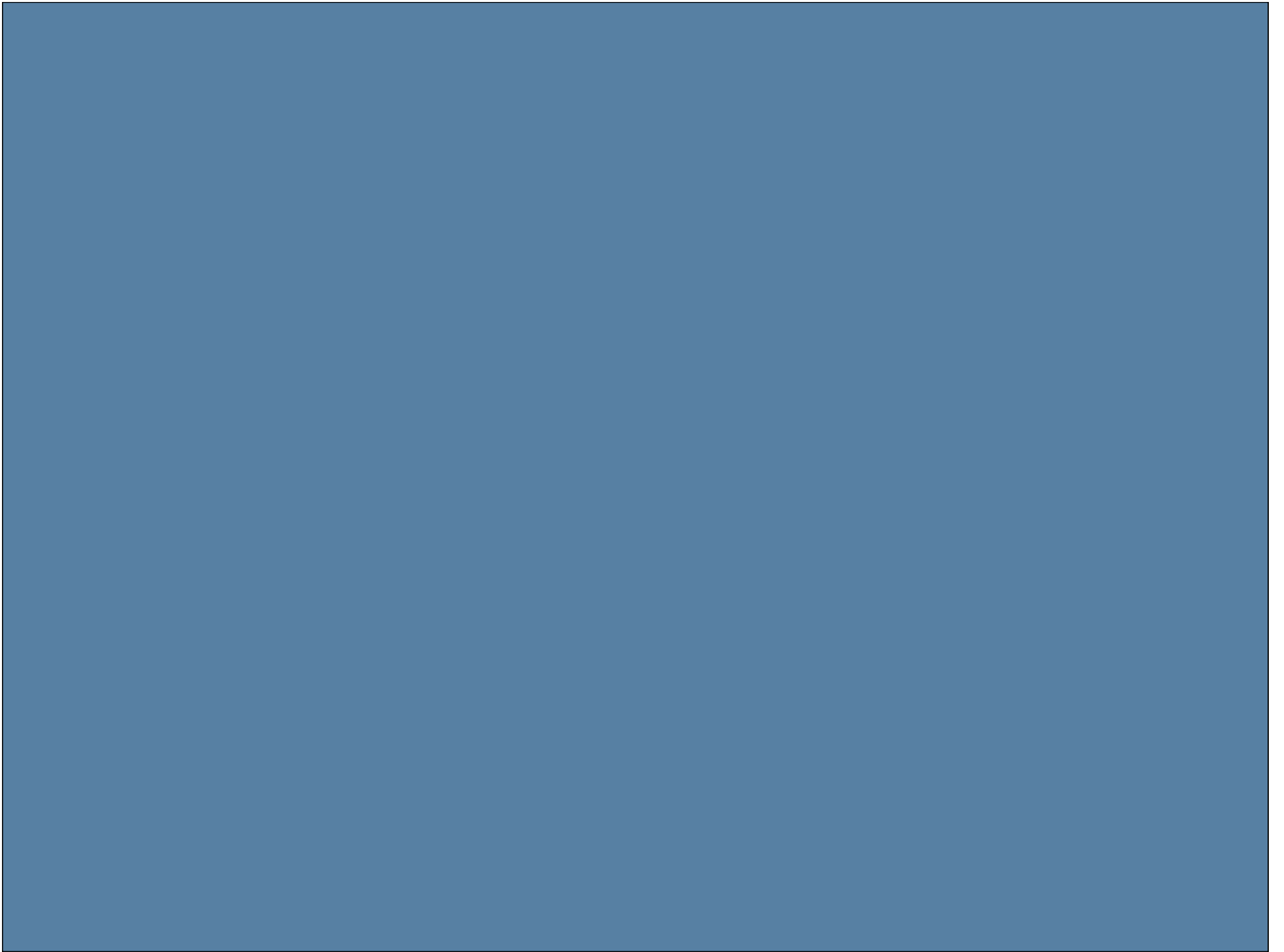


Auftaktkonferenz

Berlin, 17.05.2010



www.autonomik.de



Workshops zu Querschnittsthemen

Ziel der Workshops: **Initiierung von Fach-/Expertengruppen zu Querschnittsthemen**

- ▶ Projektübergreifende Expertengruppen
- ▶ Einbindung externer Experten
- ▶ Regelmäßiger Austausch und Treffen der Expertengruppen
- ▶ Gemeinsame Entwicklung von Positionen
- ▶ Gemeinsame Erarbeitung von thematischen Leitfäden
- ▶ Verzahnung mit der Fach-Community
- ▶ Nachhaltige Etablierung in relevanten Netzwerken

Workshop **1: Autonomie in logistischen Prozessen**

Moderation: Dr. Katrin Gaßner, Peter Gabriel (VDI/VDE-IT)

BMWi, Saal 3

Workshop **2: Autonome mobile Komponenten**

Moderation: Rainer Heinsteins (VDI/VDE-IT)

BMWi, Saal 4

Workshop **3: Sensorik in der Autonomik**

Moderation: Dr. Lars Heinze (VDI/VDE-IT)

BMWi, Saal 5

Fazit

- ▶ Funktionale Sicherheit (Schutz von Mensch, Maschine und Umwelt) und Informationssicherheit sind zentrale Voraussetzungen, um autonome Systeme zum wirtschaftlichen Erfolg zu führen. Daran sind zunächst Haftungs- und Gewährleistungsfragen geknüpft. Bei systemischen Anwendungen (z. B. bei RAN) hängen davon ganze Wertschöpfungsketten ab.
- ▶ Überzeugende, sichere und zuverlässige Technologielösungen werden in Aussicht gestellt. In vielen Fällen wird der Erfolg aber auch abhängig sein von neuen, adäquaten Organisationsformen
- ▶ Nächste Evolutionsphase (Autonomik, Roadmap von embedded systems) werden durch das Befassen mit und Lösen von generischen Fragestellungen/Herausforderungen ermöglicht. Dazu gehören Konzepte der M2M und Mensch-Technik-Kooperation, Neubeginn in der KI-Thematik nach den Ernüchterungen der 90-iger Jahre durch transdisziplinäre Zusammenarbeit mit Kognitionswissenschaften